

Maibäume an ihren Plätzen

Schweinsbühler starten 1000-Jahr-Feier – Fest in Immighausen

Waldeck-Frankenberg – Sichtlich zufrieden zeigten sich Ortsvorsteherin Heike Henning und Festausschussvorsitzender Dirk Schäfer mit dem Auftakt zum großen Festwochenende in Schweinsbühl. Nach der würdevollen Kranzniederlegung am Ehrenmal bei der Kirche zum Gedenken an alle Verstorbenen und die durch Krieg und Vertreibung ums Leben gekommenen Bewohner des Diemelseer Ortsteiles wurde am Donnerstag ein Maibaum in der Mitte des Dorfes aufgestellt.

Viele Bewohner des als Tor zum Upland bezeichneten Dorfes und zahlreiche ihrer mittlerweile im Ort verweilenden Gäste begaben sich im Anschluss zur Festhalle in der Deisfelder Straße, wo man noch einige Stunden in geselliger Runde verweilte. Bereits am frühen Vormittag hatte man die letzten großen Arbeitseinsätze mit dem Einrichten der Parkplätze in den Außenbereichen des Dorfes und dem Ausschmücken und Einrichten verschiedener Stände begonnen.

Maisingen hat Tradition

Im Lichtenfelser Stadtteil Immighausen stand der Maifeiertag im Zeichen des Maibaumfestes am Dorfgemeinschaftshaus. Ausrichter war der Männergesangsverein „Liedertafel“ zusammen mit dem Posaunenchor Nieder-Ense/Immighausen. Seit mehr als 50 Jahren ist das Maisingen Tradition, vor mehr als 40 Jahren sei daraus das Maifest entstanden, so Christoph Mitze, Vorsitzender des Männergesangsvereins.

Begonnen hatte der Tag mit den Ständchen im Ort. Zum Liedrepertoire gehörten „Das



Packten kräftig mit an: Die Immighäuser Männer wuchteten den Maibaum erfolgreich in seine Position.

FOTO: UWE WALTER



Mit viel Muskelkraft und vielen fleißigen Helfern haben die Schweinsbühler ihren Maibaum in der Dorfmitte aufgestellt und ihr Fest eingeläutet.

FOTO: KARL-FRIEDRICH TRACHTÉ

Morgenrot“, „Der Mai ist gekommen“ oder „Wer recht in Freuden wandern will“. Gegen Mittag kehrten die Sänger zum Dorfgemeinschaftshaus zurück, zu dem bereits viele Wandergruppen gekommen waren. Höhepunkt war dann um 14 Uhr die Aufstellung des Maibaums, die der Posaunenchor mit dem „Waldecker Lied“ und „Der Mai ist gekommen“ musikalisch umrahmte. Auch für die kleinsten Besucher hatten die Immighäuser gesorgt und eine Hüpfburg organisiert. Der Erlös aus Kuchen- und Wurstverkauf ist für den Kindergarten bestimmt. Bis in die frühen Morgenstunden feierten die Immighäuser mit ihren Gästen.

ft/uw/red